



Gerhard Uhlig | Collage | 1965

Seine wissenschaftlich geprägte Herangehensweise kam auch in zahlreichen Bemühungen um eine Erneuerung der Kunstdidaktik zum Tragen und prägte die gymnasiale Kunsterziehung im Raum Westfalen.

Die Ausstellung *GERHARD UHLIG - Empfindung und Reflexion* im Museum Haus Opherdicke stellt erstmals umfänglich und retrospektiv das künstlerische Werk vor. Ausstellungen fanden unter anderem in Leipzig, Köln, Düsseldorf, Berlin, Kassel, München, Den Haag und Münster statt, ebenso gab es etliche Veröffentlichungen.

Arne Reimann | Kurator

MUSEUM
HAUS OPHERDICKE
KREIS UNNA

Dorfstraße 29
59439 Holzwickede

Fon 0 23 03 27-50 41 (Besucherservice MUSEUM)

museum@kreis-unna.de

www.museum-haus-opherdicke.de

www.instagram.com/museum.haus.opherdicke

Öffnungszeiten MUSEUM

Dienstag bis Sonntag und Feiertag | 10.30 – 17.30 Uhr

Eintritt

Erwachsene 4 € | ermäßigt 2 €

Erwachsene in Gruppen 3,50 €

Kreis-MuseumsCard 20 €

Kreis-MuseumsKombiCard 40 €

Öffentliche Führungen Ausstellung

Sonntag und Feiertag | 11.30 Uhr | 14.30 Uhr

Öffentliche Führungen Skulpturenpark

Sonntag und Feiertag | 13.00 Uhr

(inklusive Museumseintritt)

Gruppenführungen nach Vereinbarung

Begleitend zur Ausstellung ist ein Katalog (erschieden im Verlag Kettler, Dortmund) im Museumsshop erhältlich.

Titelabbildung

Gerhard Uhlig | *ohne Titel* | 1965

Abbildungen der Werke aus Privatsammlungen

Fotos © C. E. Uhlig



Herausgeber

Kreis Unna – Der Landrat

Kultur und Tourismus

Hansastraße 4

59425 Unna

www.kreis-unna.de

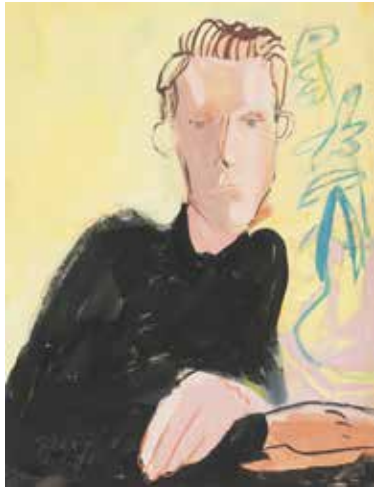
MUSEUM
HAUS OPHERDICKE
24.09.2023 – 25.02.2024

Gerhard Uhlig

Empfindung und Reflexion



KREIS UNNA



Gerhard Uhlig
Selbstbildnis | 1948

Gerhard Uhlig
ohne Titel | 1950



Das Lebenswerk des Künstlers Gerhard Uhlig (Leipzig 1924–2015 Münster) verdeutlicht sein ästhetisches Interesse als Maler, Grafiker und Fotograf sowie auch an der Kunsterziehung. Er bezeichnete sich selber als Schüler von Josef Hegenbarth, Max Schwimmer, Emil Preetorius, Johannes Itten und vorwiegend von Willi Baumeister. Im Alter von 21 Jahren nahm er nach dem Zweiten Weltkrieg sein Studium auf und besuchte die Hochschule für Bildende Künste Dresden, die Fachschule für angewandte Kunst Leipzig und die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig sowie die Staatlichen Akademien der Bildenden Künste in München und Stuttgart, außerdem die Kunsthochschule Kassel. An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vervollständigte er seine Werklehren und kunstdidaktischen Studien mit den Fächern Philosophie und Pädagogik und schloss seine Facultas mit dem zweiten und dritten Staatsexamen für das gymnasiale Lehramt ab.

1951 wurde Gerhard Uhlig Kunsterzieher und war ab 1969 über 16 Jahre Fachbeauftragter für Kunsterziehung beim Regierungspräsidenten in Münster und war damit die höchste Fachinstanz für Kunsterziehung an Gymnasien in Westfalen.

Aus der abstrakten Moderne heraus entwickelte er seine eigene breit aufgestellte grafische und malerische Formensprache, die vielfältigen Stilrichtungen zuzuordnen ist und sowohl an konkrete Kunst als auch an die OP-Art anknüpft. Sie zeigen seine komplexe Herangehensweise, die sich auch in seinen kunstdidaktischen Schriften widerspiegelt. Sein Werk reflektiert die ständige Suche nach neuen Wahrnehmungen und daraus folgend neu ausformulierter Gestaltung.



RAHMENPROGRAMM

25.10.2023, 17.30 Uhr, Kuratorenführung in der Ausstellung: *Empfindung und Reflexion*

Kurator Arne Reimann erläutert während einer Führung durch die Räume das Konzept der Ausstellung. Dabei stellt der Kunsthistoriker die teilweise parallel laufenden stilistischen Besonderheiten der Werkserien des Künstlers sowie deren Verweise in die Kunstgeschichte vor.

29.11.2023, 17.30 Uhr, im Dialog mit der Ausstellung: *Formen, Proportionen und Farben*, mit Anke Bäätjer

Im Interesse der Vermittlerin stehen die Collagen Gerhard Uhligs. Nach der Analyse, welche Formen, Proportionen und Farben der Künstler ausgewählt hat, besteht die Möglichkeit, diese in einer eigenen Collage mit den beweglichen Elementen und nachträglichen Veränderungen wirken zu lassen.

24.01.2024, 17.30 Uhr, Dialog in der Ausstellung: *Gerhard Uhlig - Die Kunst und das Leben*, mit Prof. Dr. med. Constantin Uhlig

Der Sohn des Künstlers unterhält sich mit dem Kurator in der Ausstellung über den Künstler, Kunstpädagogen und die Privatperson Gerhard Uhlig entlang der dort zu sehenden Werke seines Vaters. Zudem berichtet er über die Anfänge der Aufarbeitung des Werkes und deren Fortschritt sowie die Erkenntnisse, die er daraus gezogen hat.

21.02.2024, 17.30 Uhr, Dialog im Spiegelsaal: *Kunstpädagogische Konzepte*, mit Thomas W. Kuhn und André Siegel / Doris Wermelt

Die Autoren, die sich in ihren Beiträgen zum ausstellungsbegleitenden Katalog mit dem Künstler sowie dem Kunstpädagogen Gerhard Uhlig auseinandergesetzt haben, stellen ihre Beobachtungen und Erkenntnisse vor. Kunst zu vermitteln ist fester Bestandteil des Bildungsauftrages von Museum Haus Ophedicke, deshalb stellt sich der Kurator auch der Diskussion mit den Autoren anhand von Bildbeispielen.

Die Teilnahme am Rahmenprogramm im Museum ist im Eintritt inbegriffen. Anmeldung unter: museum@kreis-unna.de